

## Schupfart: grünes Licht für Turnhallenstrasse

SCHUPFART. An der Gemeindeversammlung vom Freitag genehmigte der Souverän den Kredit in Höhe von 915 000 Franken für die Erstellung der Turnhallenstrasse. Der Kredit wurde nötig, da sich die Turnhallenstrasse gemäss Gemeinderat «in einem schlechten Zustand» befindet (die NFZ berichtete). Ebenfalls genehmigten die 67 anwesenden Stimmberechtigten alle acht Kreditabrechnungen. Das Budget 2020 wurde mit einem Steuerfuss von 116 Prozent zur Beschlussfassung unterbreitet – und genehmigt. (mgt/nfz)

## Zuzgen: 690 000 Franken für die Leitung

ZUZGEN. Für die Wasserleitung in der Zuzger Hauptstrasse, in den vergangenen Jahren oft repariert, bewilligte der Souverän einen Kredit in der Höhe von 690 000 Franken für die entsprechende Sanierung. In den vergangenen sechs Jahren habe es bei der Wasserleitung in der Zuzger Hauptstrasse 14 Brüche gegeben. Besonders schlimm war es im vergangenen Sommer, da musste die Leitung innerhalb von einer Woche vier Mal repariert werden, teilte der Gemeinderat mit (die NFZ berichtete). Auch alle anderen Geschäfte hiess die Gemeindeversammlung vom Freitag gut, darunter einen Kredit von 160 000 Franken für die Sanierung und Erweiterung der Toilettenanlage der Turnhalle sowie einen Kredit von 65 000 Franken für die Neuanschaffung von Informatikmitteln für die Schule. Insgesamt nahmen 50 Stimmberechtigte an der Versammlung teil. (mgt/nfz)

## MÖHLINER VEREINSECKE

### Frauenturnverein

Fr., 6.12., Weihnachtsmarkt Einsiedeln. Abfahrt 15 Uhr ab Schwarb, alte Kanzlei, Post, Dammstrasse, Schiff. Rückkehr ca. 22 Uhr. Kosten ca. 40 Fr. Info/Anmeldung bis 4.12., in Turnstunde oder bei Priska, 061 851 31 74. **Jahrgänger 1933**

Fr., 6.12., ab 15 Uhr, Rest. Löwen: gemütlicher Chlaushock.

### Männerriege

Di., 26.11., Steinli-Halle, 19 Uhr: Fricktaler Faustballrunde. 1 Team aus Möhlin (MR2). Wirtschaftsbetrieb.

### Naturfreunde

Sa., 30.11., 19 Uhr, Clubhaus FC Möhlin-Riburg: Generalversammlung. Traktanden gemäss separater Einladung.

### Römisch-Katholische Kirche

5.12./6.12., Samichlaus besucht Familien. Anmeldeformulare liegen in Kirche auf oder unter «www.kathmoehlin.ch». Anmeldung bis 29.11. Bei Fragen: Rahel Schmidlin, 079 513 16 48, Christina Metzger, 078 919 40 38.

### Schützengesellschaft

Bänzenschiessen Dornach mit Abschlusschok, Sa., 30.11., 9.30-12, 13-16 Uhr; gemeinsame Abfahrt 13.30 Uhr, Parkplatz Raiffeisenbank Möhlin; nach dem Schiessen Abschlusschok bei Bauer Imhof, Maisprach; Bänzenschiessen Dornach: So., 1.12, 10-12, 13-15 Uhr.

### Senioren für Senioren

6.12., ab 9 Uhr, Kaffeestube: Chlaushock. Weitere Daten auf «sfs-moehlin.ch». Anmeldung mit aufliegendem Formular in Kaffeestube.

### Wasserfahrverein Ryburg-Möhlin

Sa., 30.11., Depot: Generalversammlung. Nachtessen ab 18.30 Uhr, Versammlung ab 19.30 Uhr.

# «Das Primarschulhaus im Kapf muss dringend saniert werden»

## Lebhafte Diskussionen an der Gemeindeversammlung in Mumpf

Die Gemeindeversammlung in Mumpf am Freitag stand ganz im Zeichen der Meinungsverschiedenheiten über das Primarschulhaus im Kapf. Das Schulhaus müsse dringend saniert werden, meinten viele. Andererseits ist laut Gemeinderat völlig unklar, ob es in Mumpf in ein paar Jahren überhaupt noch eine Primarschule gibt. Denn in Mumpf hat es nicht mehr genügend Kinder, um die Klassen zu füllen.

Edi Strub

MUMPF. Im vergangenen Jahr hatte sich Mumpf mit Obermumpf und Schupfart zu einem Primarschulverbund zusammengeschlossen, um das Problem der zu kleinen Primarschulklassen anzugehen. Doch bislang ist es nicht gelungen, die drei Gemeinden auf ein gemeinsames Konzept zu verpflichten. Das sei heikel, weil es letztlich wohl bedeute, dass ein oder zwei Gemeinden auf eine eigene Primarschule verzichten müssten, gab Gemeindeammann Stefan Güntert zu bedenken. Viele Eltern und Lehrer befürworten zwar, ein oder gar zwei der Primarschulorte aufzugeben. Wenn es dann aber darum gehe, zu entscheiden, welche dieser Gemeinden auf eine Schule im Dorf verzichten sollen, dann hörten die Gemeinsamkeiten auf. Alle möchten ihre eigene Schule behalten.

Inzwischen ist im Kapf-Primarschulhaus in Mumpf aber das Dach undicht geworden und die Treppen



Inzwischen ist im Kapf-Primarschulhaus in Mumpf das Dach undicht geworden und die Treppen und andere sicherheitsrelevante Dinge müssen dringend saniert werden.

Foto: Edi Strub

und andere sicherheitsrelevante Dinge müssten dringend saniert werden. Viele der Einwohner an der Gemeindeversammlung kritisierten, dass die vom Gemeinderat budgetierten 72 000 Franken nicht annähernd ausreichen, um das Schulhaus einigermaßen in Schuss zu halten. Die Sicherheit der Schüler sei nicht mehr gewährleistet und die Einrichtungen entsprächen nicht mehr heutigen Erwartungen.

Gemeindeammann Stefan Güntert meinte, dass man, wenn notwendig, auch mehr Geld in die Hand nehmen werde, aber eine Totalsanierung für vielleicht fünf Millionen Franken sei nicht zu verantworten. Niemand wis-

se ja, ob man für dieses Schulhaus in ein paar Jahren noch eine Verwendung habe. Obermumpf habe angeboten, ein Primarschulzentrum für die drei Gemeinden zu bauen, eine Alternative wäre auch eine Zusammenarbeit mit Wallbach, was für die meisten Schüler aus Mumpf kürzere Schulwege ergeben würde. Der Gemeinderat werde die Alternativen im kommenden Jahr zu klären versuchen.

### Fast einstimmig

Zu reden gab auch der nach Meinung mehrerer Stimmberechtigter viel zu teure Kauf eines Grundstücks, das von der Gemeinde genutzt wurde, ohne dass es ihr gehörte. Sonst aber wurden

die meisten Beschlüsse fast einstimmig gefasst. Die Finanzen der Gemeinde sind gesund, erklärte Vizeammann Evelyne Güntert. Die Gemeinde vermöge die auf sie zukommenden Aufgaben zu stemmen – unter anderem die Sanierung der Turnhalle im Kapf sowie die Fertigstellung des neuen Rheinuferwegs. Diskussionslos wurden auch die italienischen Staatsangehörigen Angela Almarza und Franco Rezia ins Schweizer Bürgerrecht aufgenommen. Die beiden stellten sich in perfekter Schweizer Mundart vor. Sie wohnen schon seit Jahrzehnten in der Schweiz und im Fricktal und die Zeit sei nun reif, diesen Schritt zu tun, sagten sie.

## 2200 Franken für einen guten Zweck

### Hausmesse Berger zugunsten der Stiftung MBF

Auch die vierte «Hobby-Hausmesse» der Familie Berger in Mumpf stiess auf grosses Interesse. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher bestaunten die grosse Auswahl an liebevoll gestalteten kreativen Produkten. Familie Berger überbrachte einen Grossteil der Einnahmen an die Stiftung MBF.

MUMPF. Familie Berger hat die Herausforderung, die ihnen das Leben gestellt hat, angenommen. Trotz der Behinderung der beiden Kinder ist die Familie glücklich und erlebt vieles gemeinsam. Werkeln ist für Familie Berger das gemeinsame Hobby. Die Familie verbringt viele Stunden zusammen im gemütlichen Atelier, welches in den Kellerräumen des Wohnhauses eingerichtet ist. Die daraus entstandenen kreativen Arbeiten präsentierte die Familie an ihrer vierten Hobby-Hausmesse. Unzählige Artikel waren ausgestellt und warteten auf Käufer. Für die grosse Unterstützung und Mithilfe gilt ein besonderer



Vinzenz und Christel Berger (von links), Christoph Egloff, Leiter Verkauf-Produktion der Stiftung MBF, Andrea und Stefan Berger.

Foto: zVg

Dank an Therese und Ivo Lanter sowie Jeanette Müller.

### Für die Weiterentwicklung der Stiftung

60 Prozent der Bruttoeinnahmen, welche durch die Hausmesse eingenommen wurden, waren für die Stiftung MBF bestimmt. Und so überbrachte die Familie Berger letzte Woche an

Christoph Egloff, Leiter Verkauf-Produktion der Stiftung MBF, eine grosszügige Spende im Wert von 2200 Franken. Das Geld wird für die Weiterentwicklung der Stiftung MBF verwendet. Damit können Projekte realisiert werden, damit Menschen mit Behinderung auch in Zukunft gezielt in ihrer Eigenständigkeit begleitet und unterstützt werden. (mgt)

## Jazz in der Kirche

MÖHLIN. Kürzlich fand die zweite Musikalische Soiree 2019 in der reformierten Kirche Möhlin statt. Zu Gast war das Saxophonensemble Silverhorns, das mit 25 Saxophonen die Kirche mit Jazzklängen füllte. Seit März 2014 sind Menschen im Pensionsalter zusammen unterwegs und machen Musik mit viel Herz und Motivation. Dem Leiter der Silverhorns, Thomas Heid, ist es seitdem ein grosses Anliegen, die Pensionäre und Pensionärinnen professionell zu begleiten. Heid ist Musiklehrer in Baselland und hatte im Rahmen eines Abschlussprojektes die Idee, dieses Rentnerensemble zu gründen. Aufgerufen waren zu Beginn Menschen im Pensionsalter, die noch keine Erfahrung im Saxophon spielen hatten. In fünf Jahren hat sich dabei ein ordentliches Saxophonorchester gebildet.

In der Soiree spielte das Ensemble Bekanntes aus Jazz und Swing. Dazwischen las Pfarrerinnen Claudia Speiser sehr schöne Texte zu den Themen «Alles hat seine Zeit», «Geduld» und «Zeit nehmen», jeweils mit dem passenden Bezug zur Bibel. Nach der «Moonlight Serenade» und dem Segen liessen es sich die Silverhorns nach langem Applaus nicht nehmen, auch noch eine Zugabe zu geben, es ertönte die Wassermusik von Händel – ein kleiner Exkurs in die Klassik, in der sich das Ensemble ebenso wohl fühlt wie im Jazz. Die Soiree war ein gelungener Gottesdienst der anderen Art. (mgt)